

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 61 (1988)
Heft: 10

Rubrik: ASTT informazioni regionali = EVU-Regionaljournal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Zentralkomitee hat im Verlauf des Sommers den Ablauf der

L'automne est là et nous rappelle que la plus grande partie de 1988 est déjà derrière nous... Le comité central tg camp n'a pas chômé durant l'été et il a déjà fixé les grandes lignes de notre

Generalversammlung 1989

festgelegt. Diese wird am **18. und 19. Mai 1989** im Oberwallis stattfinden. **Brig** wurde als Tagungsort gewählt. Für den restlichen Teil der Veranstaltung wird das **Goms** den Rahmen abgeben.

Einzelheiten über die Versammlung werden wir Ihnen zu gegebener Zeit mitteilen. Wir bitten Sie jedoch, schon jetzt den 18. und 19. Mai zu reservieren.

Hptm H. Luyet

assemblée générale 1989

qui se tiendra les **18 et 19 mai 1989 à Brigue** et dans la **vallée de Conches**.

La cité du Simplon nous accueillera pour l'assemblée proprement dite, alors que la magnifique vallée de Conches sera le cadre idéal pour le côté «camaraderie» de notre rencontre.

Les détails de cette manifestation vous seront donnés en temps utile, mais nous vous prions d'ores et déjà de réserver les dates des 18 et 19 mai prochains.

Cap H. Luyet

ASTT INFORMAZIONI REGIONALI

Seduta del CS a Cortaccio

Per non dover respirare l'aria del Bunker all'aeroporto il CS si è trovato all'aria buona a 1100m. Anche se la salita a bordo di una potente BMW sembrava già un avvenimento a sé, strada stretta, tante curve e per fortuna un buon pilota, ci siamo trovati nel rustico di G. Pedrazzini.

Un personaggio abbronzato, un poco bianchino di capelli ma con un sorriso che mostrava un'immensa contentezza, appunto Giorgio, ci ha ricevuti nel suo nido di montagna. Devo subito rendere omaggio alla riuscita restaurazione dell'antico con la saggia completazione con il nuovo. Una grande bandiera svizzera ci faceva sentire come a casa nostra.

Qualcuno ha dovuto ricorrere a indumenti pesanti durante la seduta all'esterno. Anche questo fa parte di una strategia specifica; i partecipanti si limitavano così a discorsi brevi, ad eccezione del solito baffo che vuol dire tutto anche in camicia con maniche corte. Devo dire che anche il Presidente Claudio si è dimostrato un duro.

Ma non è tutto qui!

All'interno, riscaldato dal «sciücc» nel camino e dalla pigna, abbiamo intravisto una tavola coperta d'ogni bene. Ecco, che mi viene in mente che durante la seduta Giorgio ha dovuto assentarsi alcune volte per dare un «trüss» alla polenta che stava cuocendo sul focolare esterno.

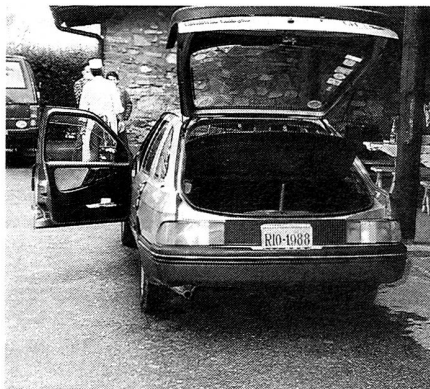
Ah sì, il coniglio della Sandra e la polenta del Giorgio con tutti gli annessi e connessi ci faceva sentire dei «Landvogti» al cenone della vittoria o magari un gruppo di gente contento di aver saputo organizzare, nel modo migliore, il lavoro e il dopo lavoro.

Sono momenti, questi, che incitano a fare ancora quanto deve servire per il bene dell'ASTT Ticino e crea quel buon vento familiare che rende contenti, tanto contenti, colui che ospita e coloro che sono gli ospiti.

baffo

Sul Weissfluhjoch

Sarà toccato anche il «Gipfel». Come da tempo annunciato la nostra Sezione si reca a Davos per vedere un altro pò della Svizzera e per visitare un centro meteorologico molto interessante. Su questo tema tornerò ad esercizio terminato, a bocce ferme. Voglio ricordare che il 12.11.1988 ci sarà un corso tecnico che interessa anche l'ASSU. Vuol dire un'altra giornata da sottolineare nel calendario.



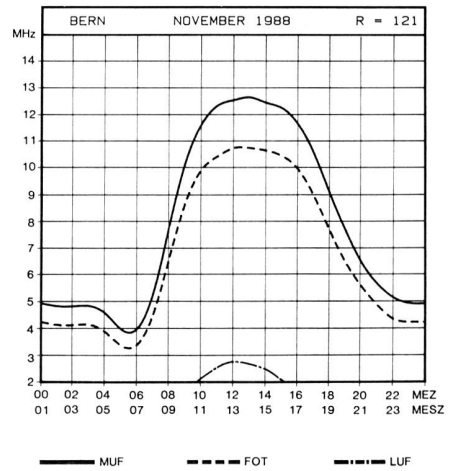
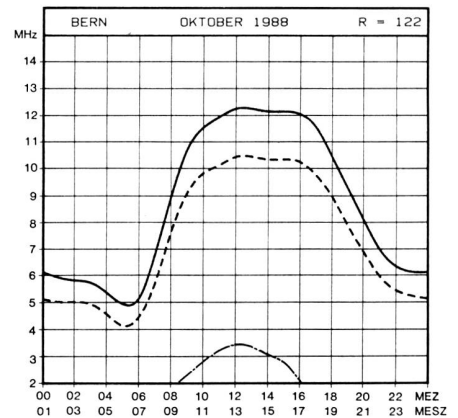
L'ASTT non conosce frontiere

PIONIER 11-12/88

Die Jahresschlussnummer erscheint am **Dienstag, 6. Dezember.**

Redaktionsschluss am **Montag, 14. November.**

Dringende Mitteilungen können nach telefonischer Voranmeldung bis am **Samstag, 19. November** angenommen werden.



Definition der Werte:

- R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenzahl
- MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
- FOT (Frequency of Optimum Traffic) Günstige Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird.
- LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

Mitgeteilt vom Bundesamt für Übermittlungstruppen, Sektion Planung

Définitions:

- R Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich
- MUF Maximum Usable Frequency Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps
- FOT Frequency of Optimum Traffic Fréquence optimale de travail Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF) Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps
- LUF Lowest Useful Frequency Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m

Communiqué par l'Office fédéral des troupes de transmission, Sektion planification

Regionalkalender

Sektion Aarau

Mittwoch, 19. Oktober, 20 Uhr
Sektionskurs: Mehrkanalgeräte

Sektion beider Basel

Stamm im 4. Quartal 1988:
Stammlokal neu: Restaurant St. Johann, Elsässerstrasse 1 (bis auf weiteres)
Jeweils Mittwoch, 5. und 19. Oktober, 2., 16. und 30. November, 14. und 28. Dezember

Samstag, 29. Oktober
Präsidentenkonferenz

Mittwoch, 7. Dezember
Sektions-Generalversammlung

Samstag, 17. Dezember
Gräberbesuch

Sektion Bern

Stammtisch:

Jeden Freitag, ab 20.30 Uhr, im Restaurant Bürgerhaus, Bern

Übermittlungsdienste:

Sonntag, 9. Oktober
Gymkhana der GMMB, Sand-Schönbühl
Anmeldung bitte an die Sektionsadresse

Schiesssektion:

Samstag, 8. Oktober
Ausschiessen

Jungmitglieder:

Freitag, 28. Oktober
Jungmitglieder-Kegelabend

Sektion Luzern

Stamm:
Mittwoch, 12. Oktober, 20 Uhr im Sendelokal

Samstag/Sonntag, 22./23. Oktober
Übermittlungsdienst am Krienser Waffenlauf
Besammling in der Fenkerturnhalle, Zeit im Sendelokal erfragen

Sektion Mittelrheintal

Samstag, 10. Dezember
Generalversammlung/Familienabend (FAMAB)

Sektion St. Gallen-Appenzell

Samstag, 5. November
Besuch Kraftwerke Sarganserland; 10.45 Uhr
Hauptbahnhof St. Gallen, Treffpunkt
Anmeldungen bis 29. Oktober an die Adresse der Sektion

Samstag, 3. Dezember
Übermittlungsdienst am Gossauer Weihnachtslauf

Sektion Schaffhausen

Ab Ende September
diverse KOG-Vorträge gemäss Mastwurf

Mittwoch, 14. Dezember
Generalversammlung

Sektion Zürich

Samstag, 22. Oktober (neues Datum!)
Übermittlungsdienst am Jubiläumswettkampf der GMMZ (Militärmotorfahrer Zürich)

Sektion Baden

Antreten 13 Uhr, verpflegt

hiess es in der Einladung zur Übermittlungsübung **SCHABA 88** vom vergangenen 3./4. September. Urs, der Übungsleiter, hatte eine grosse Palette vorbereitet. Es galt, die Kenntnisse in der Zivilanschlusstechnik, R-902, MK-5/4, FS-100, SE-412 und SE-226 präsent zu haben und zudem auf die ESM-Vorschriften genau zu achten. Nebenbei waren auch die Bereitschaftszeiten einzuhalten.

Es fing alles recht gut an. Die Befehlsausgabe in Anwesenheit unseres Inspektors Adj Zahnd und die Verschiebung zur Zivilzentrale in Wasen.

Dort wollten wir unsere Partner, die Kollegen der Sektion Schaffhausen, pünktlich per Draht begrüssen. Es kam aber anders. isa vergass den Fotoapparat und konnte somit Urs auf der Stange beim fachgerechten Anschluss nicht verewigen. Die Zivilleitung war schön mit Etiketten versehen, doch die Leitung blieb stumm. Der Amtsanschluss, ein Faden, der aus der ZZ herauschauen sollte, konnte nicht entdeckt werden. Wir waren zwar rechtzeitig mit FS-100 und Leitung bereit, doch eine Verbindung haben, wäre anders. Kurz gesagt, der Wurm war drin!

Phase II begann auch gut. Abbrechen der Installationen, verschieben nach Lindau (nicht am Bodensee) und erstellen von zwei Funkverbindungen mit SE-412 und SE-226. Auch hier kam es anders. Es fing an zu regnen, und zwar nicht zu knapp. Die SE-412-Verbindung klappte zwar auf Anhieb, doch auch das schönste Brennesfeld nützte nichts, um der 226 etwas anderes wie Rauschen zu entlocken.

Phase III wurde mit nassen Füßen in Angriff genommen. Verschieben auf das Hörnli (meistens ein schöner Aussichtspunkt, heute aber sie wissen schon). Hingegen klappte das Treffen mit unseren Freunden aus Schaffhausen perfekt, und oben in der Beiz war alles bisher Erlebte unwichtig. Frau und Mann genossen das gute Nachtessen, Erinnerungen an die ROMATRANS wurden ausgetauscht, und es herrschte eine Bombenstimmung. Es wurden auch Fotos gemacht (die Schaffhauser hatte die Kamera nämlich nicht vergessen) und Autogramme in die jeweiligen Sektionsalben gemalt. Wussten sie schon, dass Urs nicht nur schöne Titel schreiben kann, sondern auch ebensolche Gedichte?

Phase IV begann mit einem guten Morgensessen. Dann Abstieg und Verschiebung nach Gräslikon (der Name sagt schon fast alles). Es wurde eine R-902-Verbindung aufgebaut und der Dienstkanal funktionierte auch tadellos. Das war aber schon alles, denn die MK's konnten einfach nicht aufgeschaltet werden. Beim gemeinsamen Mittagessen zeigte es sich, dass die Standortplanung suboptimal war. Man hatte zwar Sichtverbindung, doch die dazwischen liegenden Hügel waren, wie wir feststellen mussten, zu hoch.

Zusammenfassend darf festgestellt werden: Die Übung war gut vorbereitet und hat ein breites Spektrum an Übermittlungsmitteln umfasst. Hingegen bin ich gar nicht glücklich, dass nur so wenig Badener Sektionsmitglieder von diesem vielfältigen Angebot Gebrauch machten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihr Mitmachen zum guten Gelingen beigetragen haben, vor allem aber an Andi, Aschi und Urs für die grosse Vorbereitungsarbeit.

isa

Sektion beider Basel

Schänzli-Abend-Trabrennen vom 17.8 1988

Man kennt das Gefühl: mit seinen unschönen fünf Buchstaben auf einem Nadelkissen sitzen. Oder auch: die Jungfrau vor dem ersten Rendez-vous. Ein ebensolch «Fühliges» nagte – wie eine Maus im Emmentaler – in meinen Eingeweiden. Mit anderen Worten: Ich war erst einmal nervös. Ein solcher Anlass, mitten in der Woche und erst noch mitten am Nachmittag?! Die Organisatoren bestellten doch immerhin in allen Sparten die Schänzli-100-Prozent-Dotation, was für uns «alle Mann an die Säcke» bedeutete! Ob aber «alle» auch genügend verständnisvolle Chefs haben, die sie rechtzeitig laufen lassen?

Nun, sie liessen, und das Verhältnis «Säcke zu Mannen» ging 1:1 auf.

Erfreulich, denke ich, doch die Ernüchterung folgte sogleich: Unter dem Motto «Profil und Geltung ist alles» versuchte ein Arzt knapp zwei Minuten vor Rennbeginn eine auf langjährige Erfahrung aufgebaute Organisation umzukippen. Dass ich so was gar nicht gerne mag, muss wohl kaum erwähnt werden. Na ja, jedem Tierchen sein Pläsierchen, und wieder über zur Tagesordnung. Die sprichwörtliche Flexibilität unserer Crew verhalf erstens zu einem vorläufigen Kompromiss, und zweitens zur Wiederkehr meiner Nervenruhe. Die Rennen konnten also gestartet werden. Und wie immer verliefen sie auch an diesem Abend wieder äusserst spannend. Ohne Unfälle notabene, was den oben genannten Medicus wohl geärgert haben mag...

Uns hat es mitnichten. Um so weniger, als nach Rennschluss High-life mit Schwoof und Schämpis bis Mitternacht geboten ward. Eine Premiere, die gefeiert werden wollte... Sei' dem – honni soit, qui mal y pense – wir brachten's nicht übers Herz, Widerstand zu leisten...

Womit die diesjährige Rennsaison unter Zuhilfenahme von Aspirin ihren Abschluss fand. Es freut sich aber schon auf die nächste

Euer Heinz, mit Schänzli-Crew

Sektion Bern

In unserem

Kochkurs

«Gut und bürgerlich» sind immer noch einige Plätze frei. Willkommen ist auch der Anhang (weiblich oder männlich). Der Kochkurs beginnt Freitag, den 28. Oktober, und findet gesamthaft an vier Freitagen statt. Gerne nimmt unser Präsident auch noch Ihre Anmeldung entgegen.

An der letzten Vorstandssitzung durften wir wieder ein neues Aktivmitglied in die Sektion aufnehmen: Wir heissen **Ueli Tschanz** herzlich willkommen!

Gleich an zwei Abenden des

Internationalen Blasmusikfestivals

tätigte unsere Sektion einen Übermittlungsdienst. Bei der Rasenschau am Samstag standen fünf Mitglieder – je «bewaffnet» mit einem SE-20 – im Einsatz. Diese Geräte eignen sich ausgezeichnet für einen derartigen Einsatz in einem Fussballstadion. Nur schade, dass sich noch andere Organisationen auf «unserem» Kanal tummelten. Trotz einer vehementen Anforderung eines welschen Senders, uns unverzüglich von dieser Frequenz zu entfernen, war uns dies beim besten Willen nicht möglich – die uns zur Verfügung gestellten Geräte wiesen nur einen Kanal auf. Besonderes mühsam waren die «Störsender» für Beat Aebischer, der zusammen mit Präsentator Kurt Aeschbacher die Speakerkabine teilte. Man wollte ja keinen quäkenden Funkspruch über den Platzlautsprecher verbreiten. Auch sonst hatten wir zu tun: Peter Lauener betätigte sich als eigentlicher Regisseur der Veranstaltung, kamen doch die spielenden Bands dank seinen ruhigen Anweisungen zur rechten Zeit auf den Rasen. Nicht weniger als drei während der Auftritte verlorene Partituren fanden dank unserer Mithilfe ihre Besitzer wieder. Auch sonst waren mindestens gleichwertig zur Funkbedienung allgemeine gute Dienste gefragt. Weiteres Beispiel: Als die Stimme des Präsentators nur noch bruchstückhaft hörbar war, sorgte Beat Aebischer mit einigen zielstrebigem Griffen dafür, dass das Publikum auch auf diesen Teil der vergnüglichen Veranstaltung nicht verzichten musste.

Am Tag darauf waren nochmals vier Funker unserer Sektion anlässlich der auch vom Fernsehen ausgestrahlten Parade durch die Altstadt im Einsatz.

bf

Sektion Biel-Seeland

Jungmitgliederübung

Zwei Jungmitglieder und ein Funkerkursteilnehmer beteiligten sich an der diesjährigen Jungmitgliederübung, die von der Sektion Bern organisiert wurde. Leider machte das Wetter während des Tages nicht mit, so dass die Übung am Abend beendet werden musste. Trotzdem, oder gerade deswegen, gefiel sie unseren jungen Teilnehmern. Im strömenden Regen einen Postenlauf zu absolvieren, unter einer Pellerine, an der das Wasser hinunter an die Hosen und in die Schuhe rinnt, das bleibt in

Erinnerung. Auch über die Erlebnisse auf und neben der Strecke wird man später zu berichten wissen. Ebenfalls ungewöhnlich war die Einrichtung des Ziels auf dem Mont Vully: ein Bunker und Unterstände aus dem Ersten Weltkrieg. Vor dieser historischen Kulisse verbrachte man den Abend um ein Lagerfeuer.

Obwohl es am Nachmittag wieder aufhellte und die Sonne die Wanderer noch erwärmte, beschloss man, die Übung zu beenden. Die Unterkunft in den Unterständen wollte man den Teilnehmern nach diesem überfeuchten Tag nicht zumuten.

Die Sektion Biel-Seeland dankt den Bernern recht herzlich dafür, dass man von ihrer Organisation profitieren durfte.

Vorschau

Samstag, 24. September, Mithilfe am Feldweibelwettkampf in Lyss. Zurzeit des Redaktionsschlusses ist aber noch nichts Konkretes bekannt. Wir verweisen auf das Zirkular.

Pest

Sektion Luzern

Krienser Waffenlauf

Am Sonntag, 23. Oktober, findet der Krienser Waffenlauf statt. Zur Installation der Lautsprecheranlage am Samstag und zur Bedienung der Funkgeräte am Sonntag werden Mitarbeiter gesucht.

Schön wäre, wenn der Präsident nicht wieder die Telefonspesen in schwindelerregende Höhe treiben müsste, sondern sich die Aktiven freiwillig zur Mithilfe melden würden.

Anmeldungen werden jeden Mittwochabend im Sendelokal entgegengenommen. Postkarte an unsere Adresse genügt auch: EVU, Postfach 2703, 6002 Luzern.

Stamm

Am 12. Oktober ist es wieder soweit. Wir treffen uns im Sendelokal ab 20 Uhr zum gemütlichen Zusammensein. e.e

Sektion Mittelrheintal

Einsatz zugunsten Dritter

Unser Einsatz auf dem Flugplatz Altenrhein anlässlich der Internationalen Flugtage Altenrhein vom 13./14. August 1988, wie ihn unser Jungmitglied Rolf Untersander erlebt hat:

Die Flugtage Altenrhein

Unsere Sektion hatte den Auftrag, die Leitungen für den Platzspeaker, die Presse und das Lokalradio «Radio Aktuell» zu legen. Unsere Aufgabe wurde durch besondere Wünsche von seiten der Veranstalter erheblich erschwert. Die «Mittelrheintaler» meisterten aber auch diese Probleme professionell.

Am Dienstagabend begann unsere Arbeit auf dem Flugplatz in Altenrhein. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Je zu siebt hatten wir die Aufgabe, die Stereo- und Telefonleitung für das Radio Aktuell zu installieren. Dabei wurde der Hochbau der Leitungen, welche vorschriftsgemäss auf die Höhe von fünf Metern gesetzt und an Masten oder Bäumen befestigt wurden, sehr gepflegt. Die siebenhundert Meter F2-E-Draht, die verlegt werden mussten, erforderten einen Zeitaufwand von etwa 2 Stunden. In derselben Zeit installierte die zweite Gruppe die Telefonzentrale 57 im Estrich des Restaurants Flughafen.

Am Mittwochabend erteilte man uns den Auftrag, die Amtsleitung und die interne Leitung für den Speaker zu bauen. Auch hier wurden wir vor schwierige Aufgaben gestellt. Wir mussten dabei die stark befahrene Hauptstrasse Richtung Rorschach überqueren. Dabei stellte man uns instabile Telefonstangen zur Verfügung. In völliger Dunkelheit sperrten wir die Hauptstrasse ab, um die Telefonkabel über die Strasse zu hängen. Damit war die harte Arbeit dieses Tages erledigt.

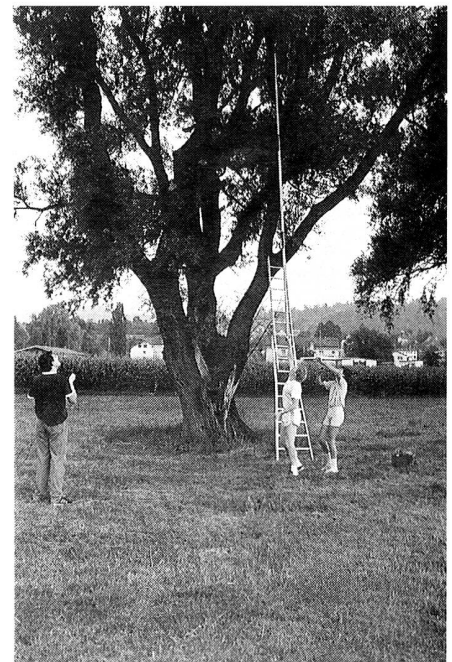
Am Donnerstag ging es spannend zu und her. Die Post hatte im Laufe des Tages unsere Telefonleitungen unter Strom gestellt, so dass es uns beim Abisolieren und Spleissen der Kabel öfters «eine zwickte». Mit diesen Leitungen hat der Speaker die Möglichkeit, bei einem Unglück sofort zu handeln, d. h. direkte Verbindungen zu Polizei und Feuerwehr.

Damit war unsere Vorarbeit für die grossen Flugtage in Altenrhein beendet. Am Freitag wurden nur noch Instruktionen abgegeben und alles ausprobiert.

Neben diesen Arbeiten wäre noch zu erwähnen, dass wir in diesen Tagen mehr als sieben Kilometer Kabel verlegten und die Presse mit Fax und Telefonapparaten ausrüsteten.

An den Flugtagen selber mussten wir allfällige Schäden am Leitungsbau beheben. Es kamen aber im praktischen Einsatz unvorhergesehene Aufgaben auf uns zu wie verlorengegangene Kinder im Fundbüro abgeben und für die Grillstände Bratwürste besorgen.

Aber sonst konnten wir den Tag und die Flugshow voll geniessen. Ein einmaliges Ereignis.



Nicht zu vergessen, denn die Leitung ist auch wieder abzubrechen.

Übermittlungsübung RAMBO I

Am Samstag, den 27. August 1988 trafen wir uns zu einer ganz speziellen Übermittlungsübung in Heerbrugg. Es stand nicht wie sonst üblich das Fachtechnische im Vordergrund, sondern die körperliche Betätigung der Teilnehmer. Somit löste der Übungsleiter ein Versprechen ein, das er vor rund drei Jahren gemacht hatte.

Dass solche Übungen jung erhalten, das können Sie nachstehend aus dem Gedicht des ZHD René Marquart (RAMBO IV) gleich selbst entnehmen:

Polyathlon-Übung «RAMBO I», 27.8.1988

Leutnant Sieber, dieser kecke,
kämpferprobe Funker-Recke,
hat was Neues im Tapet,
das in Richtung Kampfsport geht.

Drei Sektionen senden heute
lauter «rambo-kühne» Leute,
die mit Mittelrheintal werken,
um das Kampfteam zu verstärken.

In Heerbrugg, der kleinen Stadt,
die ja auch ein EW hat,
wird erst Regenzeug gefasst,
weil St. Petrus gar nicht spast.

Nach der ersten Instruktion
geht es gruppenweis' davon:
Tief durchnässt, doch unverdrossen
wird ein Postenlauf genossen.

Azimute, Koordinaten
galt's vom Baume zu erraten,
dass man weiss, wie's weitergeht,
und ob man auch Funk versteht.

Dann, per «Pinz», wird man verlegt,
und schon geht es unentwegt
Wälder aufwärts, halb verloren,
Richtung Pass mit namen «Mohren».

Hier gibt's Schüblig, Drink und Brot.
Weiter geht die Wassernet.
Doch der «Pinz» verlegt uns munter
abwärts und nach Balgach runter.

Echte Rambos können schiessen,
und so können wir geniessen,
wie man mit dem Luftgewehr
schiessst präzis 'nen Klasse-Kehr.

Wenig Glück hat der Poet,
wo's ums Stangenklettern geht,
denn sein stattliches Gewicht
schafft im «Taz» die Stange nicht.

Und im 100-Meter-Lauf
kommt der Dichter um den Schnauf.
Doch in zwanzig «Angstsekunden»
hab' ich doch das Ziel gefunden.

Leicht war's nicht, im Tarnanzug.
Es verrann die Zeit im Flug,
denn die Einlag' noch im Schuh
trieb den Schweiß – die Zeit dazu.

Schwimmer Rambo, der Poet,
weiss jedoch, wie Brustschwimm geht:
50 Meter – wer sich spute,
schaff' es unter der Minute.

55 Traumsekunden
hab' ich mir herausgeschunden.
Alsdann galt es ohne Fauchen
nach vier Tellern abzutauchen.

Nun kam Sonne, und im Schweiß
warf man HG in die Kreise,



Eine Gruppe Binnenkanal abwärts beim Ansetzen eines gekonnten Landemanövers.

und, obwohl's nicht war zu hoffen,
hab' ich drei von sechs getroffen.

Schlauchboot als Quartett – ein Hit,
und ich half am Steuer mit.
Derart haben wir's verstanden,
trotz der Strömung glatt zu landen.

Alsdann stieg man ohne Bängen
mit zwei Eisen auf die Stangen.
Wichtig ist, dass man nicht haudert,
sondern mit dem Steigen zaudert.

Derweil René (Präsident),
der sein Fachgebiet gut kennt,
zeigt, wie man ein Telefon
«ab der Stange bringt zum Ton».

Adj Bietenhader nennt,
was man noch nicht gänzlich kennt.
Doch er war des Lobes voll
und fand unsern Einsatz toll.

Toll auch, dass trotz Wohlfahrt heute
rund ein Dutzend junger Leute
freudig waren mit dabei,
dass man «Rambo» ähnlich sei.

Und sie holten sich in Menge
beinah' alle ersten Ränge.
Doch der Dichter, weil allein,
durfte «Oldie»-Sieger sein ...

Sehr zufrieden war man gar,
weil es mal was andres war.
Kampfsport wurde hart getrieben.
Funk ward einmal klein geschrieben.

Besten Dank gebührt im weitem
unsern beiden Übungsleitern
und, das ist ja sonnenklar,
auch der Funktionärenschar.

Rambo IV, der ZHD (Zentralhofdichter)

Vielen Dank René. Wir können Dir jetzt schon
zusichern, dass diese Übung eine erneute Auf-
lage erfahren wird.

Funkerkurse in Heerbrugg

Anfang September fanden sich gegen 30 Jugendliche in der Sekundarschule in Heerbrugg ein zur ersten Teilnehmerbesammlung. Der Experte des Expertenkreises Rheintal, Edi Hutter, stellte mit Erstaunen fest, dass die Werbeaktivitäten der Sektion Mittelrheintal mit Erfolg gekrönt waren. Glücklicherweise konnten alle Kursinteressenten in die entsprechenden Funkerkurse eingeteilt werden. Zurzeit werden in Heerbrugg folgende Kurstypen durchgeführt: A-

Kurs (Morsekurs für Anfänger und Fortgeschrittene), B/C-Kurs (Fernschreiber-Sprechfunkkurs ebenfalls für Anfänger und Fortgeschrittene). Wir wünschen allen Kursteilnehmern einen erfolgreichen Kurs. Es ist zu hoffen, dass sich der eine oder andere für die Tätigkeit des EVU begeistern lässt.

3. Altstätter Städtlilauf

Am Samstag, den 3. September fand in Altstätten der 3. Städtlilauf statt. Knapp 1400 in 19 Kategorien eingeteilte Läuferinnen und Läufer, 100 weniger als im Vorjahr, beteiligten sich am oben erwähnten Lauf. Als Gesamtsieger setzte sich Favorit Manuel de Oliveireira durch. Der portugiesische Streckenrekordhalter lief die 9,1 Kilometer lange Strecke in 26.51,2.

Unsere Sektion leistete schon wie in den Vorjahren einen Einsatz zugunsten Dritter. Die acht Funker hatten die Aufgabe, sich entlang der Strecke zu verteilen und dem Speaker mitzuteilen, welcher der Läufer sich wo auf der Strecke befand. Somit erhielt das Publikum Meldungen über den aktuellen Stand des Rennens.

Voranzeige GV/FAMAB

Bald ist es wieder soweit, die Generalversammlung steht vor der Tür. Wir finden uns am 10. Dezember 1988 im Hotel Rheinhof in Heerbrugg zu unserer diesjährigen GV/FAMAB ein. Die Traktandenliste sowie das Jahresprogramm 1989 sind dem nächsten PIONIER zu entnehmen. Dieser Anlass wird wie gewohnt mit dem gesellschaftlichen Teil, dem FAMAB (Familienabend) fortgesetzt. Wir freuen uns auf vollzähliges Erscheinen.

Martin Sieber

Sektion St. Gallen-Appenzell

Herzlich willkommen

heissen möchten wir ein neues Jungmitglied, nämlich *Thomas Wettach* aus St. Gallen. Er hat den EVU bereits anlässlich einer Übung zum Abschluss der Funkerkurse kennengelernt. Wir hoffen, dass auch wir ihn bei manchem Anlass besser kennenlernen werden.

St. Galler Altstadtlauf

Bereits zum fünften Mal wurde dieser sportliche Grossanlass in St. Gallens Innenstadt mit «lautstarker» Beteiligung des EVU abgehalten. Beim ersten Lauf 1984 hatte unsere Anlage noch eine bescheidene Ausdehnung von einigen hundert Metern. In den folgenden Jahren wurde die Laufstrecke verlängert, womit natürlich auch unser Bauaufwand bedeutend grösser wurde. Dank der sehr detaillierten Dokumentation unseres Einsatzleiters Matthias Züllig, aus der jede benötigte Kabellänge und noch manches weitere hervorgeht, waren wir dieses Jahr in der Lage, mit einem absoluten Minimum an Zeit und Personal die ganze Lautsprecheranlage zu montieren. An nur drei Abenden wurde mit einem Drei- bis Viermannsteam meist bis

gegen Mitternacht gebaut. Dass das Wetter jedesmal prächtig mitspielte, war ein besonderer Glücksfall.

Petrus bescherte allen Läuferinnen und Läufern jeden Alters am 10. September ideale Wettkampfbedingungen. Uns hielt ein sporadischer Tonausfall im Festzelt während der meisten Zeit in Atem. Irgendwo steckte ein «Wurm» drin, der sich allen Bemühungen zum Trotz nicht zu erkennen geben wollte. Zum Glück spielte die meiste Zeit eine Tanzkapelle so laut, dass man die Lautsprecherdurchsagen ohnehin nicht verstanden hätte. Der Anlass endete für die beteiligten EVU-Mitglieder nicht mit Vernügen, sondern mit Arbeit, nämlich mit dem Einsammeln der meisten Kabel und Lautsprecher. Der Arbeitseifer kam erst nach Mitternacht zum Erliegen.

Allen Beteiligten gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren tadellosen Einsatz, auf den wir hoffentlich auch nächstes Jahr wieder zählen dürfen.

Sektionsausflug

Am 5. November 1988 besuchen wir die Zentrale Mapragg der Kraftwerke Sarganserland. Wir treffen uns um 10.45 Uhr am Hauptbahnhof St. Gallen (Treffpunkt). Um 18.56 oder 20.56 sind wir wieder zurück. Anmeldungen nimmt bis 29. Oktober unser Postfach entgegen. Die Namen aller teilnehmenden Personen müssen aufgeführt sein. Alle Teilnehmer haben überdies einen amtlichen Ausweis für die Zutrittskontrolle mitzubringen. Näheres über Kosten, Fahrplan usw. steht in der «Agenda» 3/88. Auch Mitglieder anderer Sektionen sind herzlich willkommen. Weitere Auskünfte erteilt Heinz Erisman, Telefon P 073 51 82 18, G 073 51 12 12.

Gossauer Weihnachtslauf

Der Mangel an Aktivitäten im letzten Quartal des Jahres scheint behoben zu sein. Die Freude an Laufsportveranstaltungen macht es möglich. Am *Samstag, 3. Dezember* (nicht 4. Dezember, wie irrtümlich auf Seite 6 der Agenda ausgeschrieben), soll in Gossau der erste Weihnachtslauf über die Strassen führen. Der EVU wurde für die Betreuung des Funknetzes angefragt. Betreffend Lautsprecheranlage steht bis Redaktionsschluss noch nicht fest, ob dies auch unsere Angelegenheit sein wird. Die nötigen Abklärungen sind im Gange. Weitere Informationen folgen in nächsten PIONIER.

fm

Sektion Solothurn

Fahrt ins Blaue am 1. November 1988

Der Besuch des Landesmuseums in Zürich unter kundiger Führung. Wir fahren mit dem Zug ab Solothurn nach Zürich HB. Abfahrt in Solothurn um 8.45 Uhr.

Für diesen Ausflug brauchen wir Deine Anmeldung bis zum 15. Oktober an den Präsidenten. Kosten ohne Verpflegung ca. Fr. 30.–.

Sektion Thurgau

Gruss in die Rekrutenschule

Zwei der aktivsten Mitglieder befinden sich zurzeit in der Lehre als Übermittler: André Sameli (Weinfeld) und Bruno Heutschi (Müllheim). Von letzterem erreichte uns bereits ein Karten-gruss. Seine Adresse lautet: Rekr Heutschi Bruno, Kp III Zug 4, Uem RS 262, Kaserne, 8302 Klöten. Und hier noch die zweite Adresse: Rekr Sameli André, Uem RS I/264, Zug VHF, 3602 Thun. Bestimmt werden sich beide über einen persönlichen Gruss (sei es in brieflicher oder paketlicher Form) sehr freuen. Zumind-est ein pauschaler Gruss der Sektion sei hiermit übermittelt. Dazu noch ein Tip: Werbung von Mitgliedern, besonders von Aktivmitgliedern, für die Sektion ergibt hohe Punktzahlen für die Sektionsmeisterschaft (allerdings lediglich für André, da Bruno als Vorstandsmitglied nicht zählt).

Seenachtsfest Kreuzlingen/Konstanz

Am 14. August ging es wieder «über die Bühne» an der Grenze zwischen Ober- und Untersee sowie Schweiz und Bundesrepublik. Leider ist bis Redaktionsschluss beim Berichterstatter keine Meldung eingegangen, so dass angenommen werden darf, dass die Gruppe unter der Leitung von Adj Uof Erich Bühlmann zur Zufriedenheit der Veranstalter gearbeitet hat.

Jörg Hürlimann

Sektion Uzwil

Grillabend

Um den Kontakt zwischen den Mitgliedern während der Sommermonate nicht ganz abbröckeln zu lassen, organisierte unser Jungmitgliederobmann Norbert Kemper im Juli einen Grillabend. Doch sollte sich bald zeigen, dass Norbert den Begriff «Grill» nicht nur im engeren Sinn sieht. So wurde das gute Dutzend Übermittler zum Beispiel mit Lachsbrötchen auf einen feuchtfröhlichen Abend in der Waldhütte vorbereitet.

Und feuchtfröhlich soll es dann auch geworden sein. Auf jeden Fall trafen sich die ganz unermüdlichen EVUler nach dem offiziellen Teil noch bei Norbert zu Hause, wo munter weiter gefeiert wurde. Es war für Gaumen, Magen und Kameradschaft ein äusserst gelungener Abend.

«RAMBO» im Rheintal

Keine Angst! Das Rheintal ist nicht Schauplatz des neuesten Streifens von Muskelstar Sylvester Stallone. RAMBO I hiess eine Übung, die Lt Martin Sieber für die Sektion Mittelhaut organisiert hatte. Die Uzwiler waren am EKF-Kurs im Mai ebenfalls dazu eingeladen worden. So traf dann am Samstag, dem 27. August 1988, eine zehnköpfige Delegation bei den Mittelhautern ein. Bei strömendem Regen wurden die Leute mit Tarnanzug, Kartentasche und SE-125 ausgerüstet. Anschliessend galt es, einen äusserst abwechslungsreichen Parcours zu absolvieren. Dabei musste marschiert wer-

den, Kartenkenntnisse bewiesen und natürlich korrekt gefunkt werden. Am Ende des etwa zweistündigen Postenmarsches konnte sich dann jeder bei heisser Wurst und Brötchen wieder stärken.

Nach dem Essen meinte es dann auch die Sonne etwas gnädiger mit den Teilnehmern. Die neuen Posten brachten Leichtathletik, Schwimmen und Tauchen, Zivilanschlusstechnik, Luftgewehrschiessen und Schlauchbootfahren. Leider hatte eine Schaltung bei den PTT nicht geklappt, so dass die Anschlusstechnik nur teilweise absolviert werden konnte. Gegen 18.00 Uhr war dann wieder alles Material abgabebereit, und man schritt zur Rangverkündigung. Hierbei schnitten die Uzwiler Junggram-bos sehr gut ab.

1. Plätze wurden belegt durch:

Zuppiger Bertram und Widmer Urban

	Leichtathletik
Breitenmoser Stefan	Zielwurf
Hechtberger Roger	Schiessen

Rang 2 für:

Breitenmoser Stefan	Schwimmen
Karrer Stefan	Schiessen

Rang 3 für:

Huber Peter	Schwimmen
Breitenmoser Stefan	Leichtathletik

Ein dickes Bravo unseren Jungmitgliedern!

In den kommenden Monaten haben wir wieder ein reich besetztes Programm für unsere Mitglieder. Der fachtechnische Kurs SE-226 wird bei Erscheinen dieses PIONIERs bereits Vergangenheit sein. Im Oktober wollen wir uns dann mit dem Material der Zentralisten etwas eingehender befassen. Natürlich hoffen wir alle auf eine rege Beteiligung. Also bis bald in Uzwil.

cdh

Sektion Zürich

Der im September angekündigte Anlass der

Militärmotorfahrer Zürich

musste vom Veranstalter um rund einen Monat auf Samstag, 22. Oktober, verschoben werden, da am ursprünglichen Datum nicht genügend Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden konnten. Er hat also noch nicht stattgefunden, und für Mitglieder, die sich vielleicht aus terminlichen Gründen nicht angemeldet haben, aber an einer Teilnahme interessiert sind, gilt nach wie vor, dass sie weitere Auskünfte bei Michel Meier (P 01 341 57 52) erhalten. Er ist immer noch auf einige Anmeldungen angewiesen.

Auch dieses Jahr findet natürlich, gewissermassen als Jahresschlussfest, unser traditioneller

Chlauhöck

in gewohnter, dem Abend angepasster Umgebung in «unserer» Waldhütte auf dem Uetliberg statt und niemand zweifelt daran, dass wieder eine ausgezeichnete Stimmung herrschen wird. Leider ist bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe das Datum noch nicht definitiv bekannt, doch kann ich Ihnen versichern, dass er zwangsläufig Anfang Dezember stattfinden

wird, und zwar an einem Samstag-, evtl. Freitagabend. Da aus organisatorischen Gründen ohnehin eine Anmeldung verlangt werden muss, erfolgt die definitive Einladung noch mit einem Rundschreiben, das dann auch die örtlichen und die definitiven zeitlichen Angaben enthält.

Diesen Herbst hatten wir verschiedene kleinere, kurzfristig an uns herangetragene Einsätze zugunsten Dritter auszuführen. Da eine rechtzeitige Ankündigung leider nicht mehr möglich war, wurden sie meist von Vorstandsmitgliedern betreut. Der diesmal ziemlich weit reichende «Blick zurück» bringt auch einige interessante Einsätze zugunsten Dritter zutage.

Vor 50 Jahren,

im Herbst 1938, war durch die Mitglieder der Sektion Zürich ein grosses Pensum zu bewältigen. Für das Schweizerische Pfadfinderlager auf dem Dolder war ein Telefonnetz mit einer Tischzentrale, 4 Amts- und 18 Zweiganschlüssen zur Verfügung zu stellen. In bezug auf den Leitungsbau wurde besonders erwähnt, dass die «Waldstrecken so geführt wurden, dass auch bei evtl. Gewittern oder Sturm Unterbrüche tunlichst vermeidbar waren», da für solche Fälle eine Konventionalstrafe vorgesehen war. Die Lagerleitung war laut Bericht mit der Arbeit sehr zufrieden und erleichterte sie «mit Süssmost à besoin». Für eine Reportage der letzten Etappe der Tour de Suisse waren «zwei grosse Lautsprecheranlagen auf der Albis-Passhöhe und auf dem Werdmühleplatz in Zürich zu erstellen und über eine Zivilleitung miteinander zu verbinden. Auch diese Arbeit wurde gut ausgeführt und erntete den Dank des Schweiz. Radfahrerbundes.

Weniger Erfolg war einer gemeinsamen Übung mit dem Artillerieverein Zürich anlässlich dessen Petardenschiessen beschieden, denn sie litt unter dem Umstand, dass das Material «ausblieb». So war nur ein Einsatz mit den eigenen beschränkten Mitteln möglich, so dass viele der mitgenommenen Kameraden arbeitslos waren. Man bat um Entschuldigung! Man bedenke: es war 1938, und im gleichen Herbst «hat sich der Vorstand nach eingehender Beratung entschlossen, auf die in Aussicht genommene Felddienstübung zu verzichten, bis die gegenwärtige unruhige politische Lage wieder etwas zuversichtlicher wird» (was dann nicht so schnell eintreffen sollte...).

Schmunzeln werden Sie sicher, wenn Sie vom Einsatz am Internationalen Psychologenkongress im Gebäude der ETH lesen: Hatte doch da der EVU ein kleines Verkehrsnetz mit fünf Telefonapparaten und seiner Sektionszentrale als Vermittler zu erstellen und zu betreiben!

WB

Nicht vergessen: Am
Samstag, 29. Oktober
findet die Herbstpräsidentenkonferenz statt.

Nächste Nummer 11-12/88
Redaktionsschluss: 14. November 1988
Versand: 6. Dezember 1988

Veranstaltungskalender

Samstag, 29. Oktober

Präsidentenkonferenz des EVU

Freitag/Samstag, 14./15. Oktober

Sommer-Armeemeisterschaften auf dem Monte Ceneri

Freitag, 25. November

Informations- und Arbeitstagung der Sektion Ausserdienstliche Tätigkeit in Repischthal

Veranstalter: Stab GA

Samstag, 26. November

50 Jahre Feld Division 8

Langenthal und Aarau
Jubiläumsschützenfest in Huttwil

Schweizer Kommunikationstechnologie für Seoul

Die Organisatoren der Olympischen Spiele in Seoul haben ein von der Standard Telephon und Radio AG, Zürich, entwickeltes *Glasfaser-TV-Übertragungssystem* ausgewählt, um die Fernsehübertragungen zwischen den verschiedenen Fernsehstudios auf dem olympischen Gelände sicherzustellen. Das STR-System, das in seiner neuesten Version über eine einzige Glasfaser gleichzeitig vier hochqualitative Farbfernsehkanäle inkl. Stereoton übertragen kann, wurde aufgrund technischer und wirtschaftlicher Vorteile gegen starke internationale Konkurrenz ausgewählt.

Quelle: STR

**Videotex * 1420 #:
DIGICOMP-Kurse abrufbar!**

Über Videotex sind neu die aktuellen Kursdaten der DIGICOMP-Kurse direkt abrufbar. Gespeichert sind alle Kurse, insbesondere auch Zusatzkurse, die DIGICOMP bei stark gefragten Kursthemen laufend einschleibt. Angezeigt wird auch, welche Kurse bereits ausgebucht sind.

Über Videotex kann auch DIGICOMP's aktueller Kurskatalog angefordert und selbstverständlich können auch Kursanmeldungen gemacht werden.

(Anmeldungen werden durch DIGICOMP auf jeden Fall schriftlich bestätigt.)

Die Videotex-Daten werden täglich nachgeführt. Separat können die Daten aller DIGICOMP-Schulen (Zürich, Bern und Basel) aufgelistet werden. Es kann aber auch selektiv nach einem Suchkriterium (z. B. «Lotus») abgefragt werden, womit dann nur die «Lotus-Kursdaten» auf dem Videotex-Bildschirm erscheinen.

Videotex ist ein nützliches Hilfsmittel, speziell

um auch ausserhalb der üblichen Bürozeiten zu aktuellen Informationen zu kommen.

DIGICOMP hofft, Kursteilnehmern durch diese neue Dienstleistung den Zugang zu den Kursen zu erleichtern.

DIGICOMP

Dreisprachige «Fachwörter-sammlung moderner Telekommunikation» mit Abkürzungen

Die Standard Telephon und Radio AG, Zürich, hat soeben eine Sammlung von Begriffen und Abkürzungen der modernen Telekommunikation in Deutsch, Englisch und Französisch herausgegeben.

Während herkömmliche Vermittlungssysteme in Aufbau und Terminologie noch überschaubar waren, führte die Einführung der digitalen Telekommunikation zu einer Flut von neuen Begriffen. Schon lange Zeit sammelte deshalb der Verfasser für seine Projektierungs- und Ausbildungsarbeit in der STR einerseits alle gebräuchlichen Abkürzungen mit dem entsprechenden Volltext.

Andererseits galt es auch immer wieder, klare Übersetzungen und Zuordnungen zwischen den in der technischen Literatur gebräuchlichen Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch zu finden.

Beides kombiniert gab schliesslich die vorliegende Sammlung, in welcher Abkürzungen und die Ausdrücke in den drei Sprachen auf einer Zeile vereinigt sind. Als Leitsprache diente das Englische, was zu unvermeidlichen Lücken in den anderen Sprachen führte.

Die rasch voranschreitende Digitalisierung der Nachrichtentechnik bedingte, dass ausser dem Schwerpunkt Vermittlungstechnik auch angrenzende Gebiete wie Übertragungstechnik und Telematik mit wichtigen Begriffen in das Wörterbuch aufgenommen wurden, ohne aber den Rahmen zu weit zu spannen. Dieses Buch soll nicht nur das Verfassen von technischen Dokumenten und Veröffentlichungen erleichtern, sondern soll speziell auch Studierenden an Hochschulen und Höheren Technischen Lehranstalten den Einstieg in die spezielle, manchmal jargonartige Terminologie der Telekommunikation ermöglichen.

Das Buch ist zum Preis von Fr. 50.- bei Standard Telephon und Radio AG, Pressestelle, Friesenbergstrasse 75, 8055 Zürich, Tel. 01 465 24 52, erhältlich. STR

Weitere digitale Systeme-12-Zentralen für China

BTM, die belgische Schwestergesellschaft der Standard Telephon und Radio AG, hat von der Telefonverwaltung Shanghai einen Auftrag für System-12-Zentralen mit total 60 000 Anschlüssen erhalten, die lokal hergestellt werden sollen.

Shanghai hat bereits während des laufenden Jahres mehr als 100 000 System-12-Anschlüsse bestellt und beabsichtigt weitere Bestellungen für rund 150 000 Anschlüsse. STR